

UNTERWEGS



MUSEUMSTESTER

Cargo Cults unlimited
bis 31.12.2024
Musée d'ethnographie (MEN)
Rue Saint-Nicolas 4
2000 Neuchâtel
Di-So 10-17 Uhr
Mittwoch freier Eintritt
Erwachsene 12 Franken
Kinder bis 16 Jahre gratis
men.ch

Eine Begegnung
der anderen Art:
Felja und die Fischin.

Die Grossmutter zeigt Co-Oma Elke und Enkelin Felja (11) eine ihrer Schweizer Sehnsuchtsstädte: Neuchâtel. Und das Musée d'ethnographie, das immer frecher und wilder als andere ethnografische Museen brennende Themen ausstellt. «Cargo Cults Unlimited» heisst die aktuelle Sonderausstellung. Sie stellt die These auf, dass wir uns hier im Westen nicht so stark von bestimmten Gruppen in Melanesien unterscheiden, die Landebahnen bauten, Blumen arrangierten, um Waren (Cargo) anzulocken, die sie von den Kolonisatoren oder einer westlichen Armeeverorgung kannten. Naiv? Und wir? Zumindest tun wir naiv, wenn wir unser Wissen über die menschenverachtende Produktion von Kleidern und Elektronik verdrängen. Ziemlich magisches Denken ist es doch auch, wenn

«Experten» uns glauben lassen, dass Wirtschaftswachstum eine Art Naturgesetz sei.

Die Omas können diesem Ansatz viel abgewinnen und übersetzen für Felja die französischen Objekt-Texte. Aber hauptsächlich nehmen sie sich im Thesen-Frachthafen die Freiheit zum lose Assoziieren zwischen den riesigen Karton-Containern, einer Kommandozentrale und den Büros im ersten Stock. Die Figur des «Ekeko» in Bolivien gefällt ihnen: Ein kleiner Mann, eigentlich ein Gott, wird behängt mit Miniaturen von allem nur Wünschbaren – von der Zigarette zum Studienabschluss, vom Turnschuh zum Mercedes – in der Hoffnung auf Teilhabe an Konsum und Glück im kommenden Jahr. So einen wollen die drei. Was würden sie dranhängen? Sie öffnen Pakete mit gefälschter Markenkleidung,



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 6'884
Parution: 6x/année



Page: 68
Surface: 44'197 mm²

Ordre: 38017
N° de thème: 038.017

Référence: 91128324
Coupure Page: 2/2

Organen, Drogen und lernen, dass im globalen Handel der Gewinn, der mit illegalen Aktivitäten erwirtschaftet wird, wahrscheinlich genauso hoch ist wie derjenige der Gesetzestreuen. Felia ist fasziniert von den Fischmenschen in der Fischauktion, in der Ausverkauf der Dogmen zu Wirtschaft und Handel herrscht. Ausführlich beschäftigen sie sich mit den stereotypen Helden-Erzählungen der wirtschaftlich sagenhaft erfolgreichen Männer. Walt Disney, Steve Jobs (Apple), Jeff Bezos (Amazon) – alle ihre Unternehmen nahmen ihre Anfänge in Garagen, sie überwandten Hindernisse und hatten letztlich Erfolg. Erzählt wird nicht von all den Helfer:innen, die den Erfolg ermöglichten, und von den kleineren Unternehmen, die auf der Strecke blieben. Raubkunst, Angestelltenmanagement, Care-Arbeit und noch so viel mehr Themen – die drei sind auf dem Nachhauseweg beeindruckt und ein wenig erschöpft. Aber Felia, obwohl sie doch Französisch hasst, spricht am Ende ohne nachzudenken «Neuchâtel» perfekt aus. ●

ELI WILHELM (63) testet mit Enkelinnen, befreundeten Kindern und Jugendlichen regelmässig Museen. museumstester.ch